

<b>Innovationen</b>	Technologieberatungen	Initiativen	Pilotseminare	Kooperationen
---------------------	-----------------------	-------------	---------------	---------------

## Wissensmanagement für Führungskräfte in Bildungszentren

Um die Ressourcen der Wertschöpfungspotentiale besser zu erfassen, möchten die Berufsbildungs- und Technologiezentren (BTZ) Weiterstadt und Frankfurt einen systematischen Ansatz entwickeln. Dabei sollten im Rahmen einer Wissensbilanz die Wissensressourcen ermittelt und bei der Optimierung der Geschäftsprozesse eingesetzt werden. Dabei soll die Wissensbilanz u. a. ein besseres Verständnis über den Einfluss von Wissen auf den Geschäftserfolg ermöglichen, Synergieeffekte und Verbesserungspotentiale ausschöpfen, sowie eine verbesserte Darstellung des Unternehmenswertes gegenüber Kunden, Vorstand und Vollversammlung erlauben.

Auch soll die Wissensbilanz bei der Verbesserung des internen Qualitätsmanagementsystems angewendet werden. Nicht zuletzt sollen dadurch die Innovationspotentiale in den verschiedenen technischen Abteilungen der Bildungszentren gefördert und neue Bereiche erschlossen werden.

Allerdings fehlten den Führungskräften der Berufsbildungs- und Technologiezentren die notwendigen Kenntnisse um eine Bewertung von Wissen durchzuführen. Daher setzten sie sich mit der TT-Stelle der Handwerkskammer Rhein-Main in Verbindung.

Folgende Aktivitäten wurden entfaltet:

- Beratung des Leitungskreises der BTZ bei der Erstellung der Wissensbilanz
- Systemfestlegung
- Bewertung des Human-, Struktur- und Beziehungskapitals
- Unterstützung des Leitungskreises der BTZ bei der Steuerung mit Hilfe der Wissensbilanz

- Erarbeiten einer Kommunikationsstrategie zwischen den Abteilungen der BTZ
- Definition der Konsequenzen aus der Wissensbilanz

Als erstes wurde den Führungskräften der BTZ ein Einblick in das Thema Wissensbilanz ermöglicht. Danach wurde mit der Wissensbilanzierung begonnen. Da die BTZ mit verschiedenen Werkstätten und Abteilungen an den Standorten Frankfurt und Weiterstadt ansässig sind, ist die Datenakquise für die Bewertung des Wissens schwierig. Erste Ergebnisse wurden bereits ermittelt und die Wissensbilanz wurde in die Steuerung durch den Leitungskreis einbezogen. Das Projekt soll im Jahr 2009 weitergeführt werden, um Maßnahmen, die sich aus den Konsequenzen der Wissensbilanz ergeben, zu ergreifen.

<p><b>Ansprechpartner:</b> Technologie-Transfer-Stelle der HwK Rhein-Main Dr. Stefan Razus</p>
<p><b>Wissenswertes in Kürze:</b></p> <p><b>Geschäftsfelder des Unternehmens:</b> Berufliche Bildung</p> <p><b>Qualifikationsniveau der Mitarbeiter:</b> Führungskräfte, Dozenten, Ausbilder</p> <p><b>Projektziel:</b> Methoden definieren, die auf operativer Ebene einen systematischen Umgang mit dem erfolgsrelevanten Wissen in Bildungszentren ermöglichen</p> <p><b>Projektkosten:</b> ca. 5.000,00 Euro</p> <p><b>Zusammenarbeit mit Hochschulen/FuE Einrichtungen:</b> Akademie des Handwerks Frankfurt</p>